



# Wasserreform in Kirgistan

**Formale und informelle Akteure**

**Elke Herrfahrtdt, DIE**

# 1. Einleitung

- **Wasserreformen mit IWRM-Bezug seit 2002**
- **umfassende neue Gesetzgebung (WUA-Gesetz 2002, *Water Code* 2004)**
- **schleppender Umsetzungsprozess**
- **Fortschritte v.a. in ökonomischen Bereichen (Wasserpreise) und im lokalen Management (Dezentralisierung, WUAs)**
- **Defizite v.a. hinsichtlich ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit sowie sektoraler Integration**

## 2. Formale und informelle Akteure



# Parlament

- **blockiert lange die Einführung von Wassergebühren in der Landwirtschaft**
- **evtl. Verstärkung dieser Tendenz nach „Tulpenrevolution“**
- **Einfluss auf Wasserpolitik**

# Ministerien

- **kämpfen für den Erhalt von Kompetenzen, v.a. Landwirtschaftsministerium sieht in DWM eigenen Bereich**
- **großer Einfluss auf Politikgestaltung, Bsp. *Water Administration***

# Nationales DWM

- **strebt Eigenständigkeit an → *Water Admin.***
- **keine Abgabe von Kompetenzen, „micro-management“**
- **übernimmt keine neuen, strategischeren Aufgaben (Politikformulierung)**
- **Einfluss auf Politikformulierung gering, z.B. Zersplitterung der Wasserkompetenzen**
- **großer Einfluss auf Umsetzung der Reformen, z.B. *WUA Federations***

# Provinz-DWM

- **Konkurrenzsituation zu Distrikt-DWM**
- **Weiterbestehen als Basin-Einheiten trotz Abschaffung der Provinzen**
  - **unterstützen WUAs und WUA-Federations** und damit Abschaffung der „konkurrierenden“ Distrikt-DWMs
- **Einfluss hauptsächlich durch WSU**

# Distrikt-DWM

- **unterstützen WUA-Gründung zur Arbeitserleichterung (weniger „Kunden“)**
- **Erhalt von Arbeitsplätzen durch Übergang in *Federations***
- **Einfluss auf lokaler Ebene durch Vorbehalte der Wassernutzer relativiert**



# WUAs

- **verbessertes Wassermanagement**
- **Finanzierung → Geberabhängigkeit**
- **erweiterter Einfluss durch *Federations***
- **Einfluss auf lokaler Ebene abhängig von Funktionsweise der WUA (Legitimation etc.)**

# Wassernutzer

- **kostenlose Bereitstellung von Infrastruktur und Wasser**
- **funktionierendes Wassermanagement**  
→ **beginnende Einsicht der Vorteile von WUAs und Wasserpreisen**
- **kaum Einfluss auf den Reformprozess und lokales Wassermanagement**

# Geber

- **haben v.a. ökonomische Aspekte im Blick**  
*(cost recovery)*
- **Einfluss auf allen Ebenen durch**
  - **Abhängigkeit Kirgistans von Geberkrediten**  
**sowie**
  - **WUA Support Units (WSU)**

# Informelle Akteure



5. Werkstattgespräche über Wasser  
DIE, 26.-27.10.2005

# Lokale Selbstverwaltung

- **funktionierendes Wassermanagement**
- **ursprünglich formal beteiligt → Förderung von WUAs**
- **heute informelle Beteiligung durch**
  - **Konfliktregelung**
  - **Know How (z.B. Quotenberechnung)****→ Schwächung von WUAs**
- **großer Einfluss als lokale politische Instanz**

# Ältestengerichte/Dorfälteste

- **Interesse: Sozialkapital**
- **lokal großer Einfluss**
  - **Konfliktlösung**
  - **Gemeinschaftsarbeit „ashar“**
  - **Information**
- **schwächen WUAs**

# 3. Informelle Einflussfaktoren



## 4. Fazit

- **Einfluss auf Reformprozess:**
  - **formale Akteure: blockieren v.a. auf nationaler Ebene, auf regionaler und lokaler Ebene Beitrag zur Umsetzung**
  - **informelle Akteure: blockieren v.a. auf der lokalen Ebene, auf nationaler Ebene geringe Rolle**



## 4. Fazit

- **informelle Akteure stabilisieren kurzfristig, schwächen aber mittel- und langfristig die formalen Akteure (WUAs)**
  - **informelle Einflussfaktoren behindern auf allen Ebenen den Prozess**
- ***change agents* hauptsächlich auf lokaler Ebene (WUAs)**

# Fragen

- **Kann man allein über Druck von außen Wasserreformen durchsetzen?**
- **Wie kann die Zahl der formalen und informellen „Reformgewinner“ erhöht werden bzw. wie können Anreize zu Reformen so gesetzt werden, dass auch Veränderungen in nicht-ökonomischen Bereichen erzielt werden?**



**Vielen Dank!**

**[elke.herrfahrdt@die-gdi.de](mailto:elke.herrfahrdt@die-gdi.de)**